Under Blue Skies

Visions du Réel 2020
Official Selection

A film by Ivo Zen

Written, produced and directed by Ivo Zen · Research and Dramaturgy Manuela Steiner · Director of Photography Kaleo La Belle · Camera Assistants Robin Angst, Lukas Gut
Sound Recording Reto Stamm · Editing Mischa Hedinger · Music Pascal Gamboni · Sound Mix Daniel Hobi · Color Grading Peter Guyer, Ueli Müller
Production Alva Film · Coproduction RTR, SRF, RSI, RTS, Bertilla Giossi, Guadench Dazzi · Distribution Outside the Box · www.underblueskies.ch

alva film production · OUTSIDE THE BOX · CINÉFORUM · LOTERIE ROMANDE · Teleproduktions-Fonds GmbH · Fonds de production télévisuelle S.à.r.l. · Kulturförderung Graubünden. Amt für Kultur · Promoziun da la cultura dal Grischun. Uffizi da cultura · Promozione della cultura dei Grigioni. Ufficio della cultura · Schweizerische Eidgenossenschaft · Confédération suisse · Confederazione Svizzera · Confederaziun svizra · Uffizi federal da cultura UFC · ERNST GÖHNER STIFTUNG · ALEXIS VICTOR THALBERG STIFTUNG · REGIUN MALOJA · REGIUN MALOGGIA · REGIONE MALOJA · RTR · SRF · RSI · RTS

Suot tschêl blau
Under Blue Skies

Die atemberaubende Landschaft des Oberengadins ist in den 1980er und 1990er Jahren Schauplatz einer Tragödie, die bis heute tabuisiert wurde. Von den Zürcher Unruhen inspiriert, widersetzten sich die Jugendlichen den traditionellen Gesellschaftsregeln. Der Dorfplatz von Samedan wird zum Treffpunkt der Engadiner Jugendkultur. Doch mit dem gemeinsamen Musizieren und Kiffen dringt auch das Heroin in das Leben der Jugendlichen. Die Drogensucht und der Tod der eigenen Kinder ist ein Schock für die ganze Region. Ohnmacht und Schuldzuweisungen spalten die Dorfgemeinschaft. Die rebellische Jugend, die Drogen konsumiert und rumlungert, passte nicht ins Bild der Postkartenidylle. Eine Aufarbeitung findet nie statt. «Suot tschêl blau» gibt den Erinnerungen, welche Eltern und Freunde so lange für sich behalten haben, einen Raum. Ist heute eine Versöhnung, die Entstehung eines kollektiven Gedächtnisses in dieser Märchenlandschaft möglich?

Ich wuchs in der abgelegenen Val Müstair auf. Als ich davon erfuhr, dass im Oberengadin in den 1980er Jahren die Jugend einen radikalen Bruch mit den vorherrschenden Normen versucht hatte, wurde ich neugierig. Wie war es möglich, dass ich nichts davon wusste, was nur gerade ein Tal weiter geschehen war?
Was mit Aufbruch und Revolte begonnen hatte, endete für viele junge Menschen in der Drogensucht und im Tod. Die vom Verlust betroffenen Eltern, Geschwister und Freunde hatten nur bedingt die Wahl, ob sie darüber sprechen oder lieber schweigen wollten. Die dörfliche Gemeinschaft zeigte sich unfähig, die Problematik der Sucht und die folgende Tragödie akkurat anzusprechen. Konflikte zwischen der persönlichen Situation und der gesellschaftlichen Stellung, Schuldzuweisungen und Scham verstärkten diese Sprachlosigkeit. So schwiegen etwa Eltern auch aus Angst, dass die Sucht eines ihrer Kinder zur Ausgrenzung der ganzen Familie führen könnte. Je länger diese Situation andauerte, desto mächtiger wurde das Tabu.
· Ivo Zen, Buch & Regie

Man spricht gern vom Engadiner Himmel, von seiner überraschenden und tiefen Bläue.

Für viele besitzt diese zugleich warme und harte Landschaft eine, wenn man so will, mysteriöse Anziehungskraft.

· Annemarie Schwarzenbach

ab 19.11. im Kino